

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse
Band: 30 (1950)
Heft: 2

Quellentext: Eine ältere Papsturkunde für das Hospiz auf dem Grossen St. Bernhard
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miszellen — Mélanges

Eine ältere Papsturkunde für das Hospiz auf dem Großen St. Bernhard

Von *Walther Holtzmann*

Auf die folgende Urkunde Clemens' III. stieß ich zufällig auf meiner letzten englischen Reise. Sie dient zur Vervollständigung der *Helvetia pontificia*¹ und erweckt Interesse eigentlich nur durch den Ort ihrer Überlieferung. Die Archivalien des berühmten Hospizes sind, wenn auch zersplittert in dem Hospiz selbst und in Archiven in Turin und Aosta, gut erhalten, aber doch nicht ganz vollständig. Zu den zahlreichen Prioraten, welche die Kanoniker in den westlichen Ländern besaßen, gehört auch eines in England, Hornchurch Priory in Essex², östlich von London, eine Gründung König Heinrichs II. von England, die von dem Bischof William of Wickham von Winchester (1367—1404) mit Erlaubnis von König und Papst angekauft und zur Ausstattung seines in Oxford neu gegründeten Colleges, des New College, verwendet wurde. Dabei wurde auch das Archiv von Hornchurch Priory dem neuen College übereignet, und dort befindet es sich noch heute³. Es ist eine schöne, über 500 Nummern umfassende Sammlung, und darunter befinden sich auch einige Urkunden des ehemaligen Mutterklosters von Hornchurch Priory, eben des Hospizes auf dem Großen St. Bernhard, allerdings die ältern Papsturkunden nicht im Original, sondern nur in beglaubigten Kopien, nämlich das Privileg Alexanders III. JL. 12872, GP. 2b, 134 n. 5 in Kopie von 1282 (Hornchurch

¹ *Germania pontificia* cong. A. Brackmann vol. II pars II: *Helvetia pontificia* (Berolini 1927), über das Hospiz: S. 131—135.

² Vgl. J. H. Round, Hornchurch Priory, in den *Transactions of the Essex archaeological Society*, new series 6 (1898) 1—12.

³ Der heutige Bestand ist in englischen Regesten beschrieben von H. F. Westlake, Hornchurch Priory. *A kalendar of documents in the possession of the Warden and Fellows of New College, Oxford*, London, Allan & Co. 1923.

Priory Nr. 114) und das unten folgende kleine Privileg Clemens' III., das anscheinend sonst nirgends überliefert ist. Im 17. Jahrhundert ließ New College seine Urkunden in fünf mächtigen Pergamentbänden kopieren; auch darin findet man die beiden Privilegien (vol. 5, p. 199 Clemens III., p. 216 Alexander III.). Die Kopie des Clemens' III. war leider damals schon so zerstört wie heute: der Name des Monats im Datum fehlt. Da aber eine andere Urkunde für das Hospiz (JL. 16477, GP. 2^b, 135 n. 9) vom 15. März 1190 ausgestellt ist, darf man wohl annehmen, daß die Brüder bei der gleichen Gelegenheit einer Romreise auch diese zweite Urkunde erbaten und erhielten. Nun bemerkt man rechts neben dem Loch, wo der Monatsname stand, eine horizontal geschwungene Unterlänge. Sie kann nur von einem -s herrühren, und damit wird die Ergänzung [aprili]s zur Sicherheit. Wichtiger als die Urkunde selbst ist es, die Freunde der Westschweizer Geschichte auf diesen Fonds hinzuweisen, in dem auch noch allerlei Urkunden von Bischöfen von Lausanne zu finden sind, denen ich meine Aufmerksamkeit nicht widmen konnte.

*Clemens III. bestätigt dem Propst und den Brüdern des Hospizes auf dem Großen St. Bernhard das Recht, in ihren Kirchen die Kleriker einzusetzen.
Laterano 1190 März 19.*

Kopie von 1245 Juli, beglaubigt von dem Abt Ala(nus) von Lesnes (Westwood in Lesnes, Kent), des Priors R(ichard) von Holy Trinity, London und des Archidiakons Peter von London, Oxford, New College, Hornchurch Priory Nr. 529; Kopie s. XVII ebenda, Registrum evidentialium vol. 5 p. 199.

Clemens episcopus servus servorum Dei. Dilectis filiis... preposito et fratribus Montis Jouis salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu libertatem et consuetudinem approbatam, quam in instituendis clericis vestris⁴ in procurandis ecclesiis vestris a quadraginta annis hactenus habuistis, sicut ea iuste ac pacifice possidetis, vobis et ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Lateran. XIII kal [aprili]s⁵, pontificatus nostri anno tercio.

⁴ hier fehlt wohl et.

⁵ Loch im Pergament, Unterlänge des geschwungenen s noch zu erkennen.